

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Mobilität und Umwelt

Sitzungsdatum: Donnerstag, 17.03.2022
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 20:50 Uhr
Ort, Raum: Aula der Oberschule Bad Essen, Platanenallee 5-7,
49152 Bad Essen

Anwesend:

Herr Dr. med. Hans-Georg Kok
Herr Christian van der Ahe
Frau Silke Depker
Herr Klaus Haasis
Frau Angelika Kleine-König
Herr Ralf Lange
Herr Siegfried Lippert
Herr Klaus Polack
Herr Thorsten Schlacke
Herr Timo Natemeyer
Herr Marek Witkowski
Herr Andreas Pante
Herr Robert Wellmann

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Ausschusssitzung vom 07.12.2021
3. Beitritt der Gemeinde Bad Essen zur Kommunalen Umwelt-AktioN UAN e.V.
Vorlage: BV/FD1/2022/374
4. Verwaltungsbericht

5. Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes zur Förderung eines Klimaschutzmanagers
Vorlage: BV/FD3/2022/371
6. Haushaltsplan 2022
-Investitions- und größere Unterhaltungsmaßnahmen-
Vorlage: BV/FD3/2022/372
7. Verkehrskonzept – Antrag der CDU-/FDP-Gruppe
Vorlage: BV/FD1/2022/373
8. Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Dr. Kok begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, Frau Neuwöhner und Herrn Vagelpohl von der Firma EKP, Frau Nolting und Frau Frank von der UAN, die aus Hannover zugeschaltet sind, und 3 Zuhörer und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt. Tagesordnungspunkt 5 wird nach Tagesordnungspunkt 3 behandelt um den beiden Gästen die Möglichkeit zu geben, die Sitzung frühzeitig verlassen zu können.

zu 2. Genehmigung des Protokolls der Ausschusssitzung vom 07.12.2021

Das Protokoll der Ausschusssitzung vom 07.12.2021 wird einstimmig genehmigt.

zu 3. Beitritt der Gemeinde Bad Essen zur Kommunalen Umwelt-Aktion UAN e.V. Vorlage: BV/FD1/2022/374

Frau Silke Nolting und Frau Sarah Frank sind aus Hannover zugeschaltet und stellen die UAN vor. Der Verein wurde 1985 als Tochter des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes gegründet. Zu den Aufgaben zählen die Förderung des Umweltschutzes, die Unterstützung der Kommunen und die Unterstützung von Verbänden auf Bundes- und Landesebene. Die Präsentation und ein Fragenkatalog für Kommunen liegen dem Protokoll als Anlagen 1 und 1a bei.

In der anschließenden Diskussion wird insbesondere auf die mögliche Einbeziehung bereits vorhandener Aktivitäten wie BEne (Bad Essen nachhaltig entwickeln), Fair Trade und Citaslow hingewiesen. Das Projekt sollte starten, wenn der Klimaschutzmanager in Bad Essen die Arbeit aufgenommen hat.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 4. Verwaltungsbericht

Bürgermeister Timo Natemeyer erstattet den Verwaltungsbericht:

1. Mobilitätsdialog im Landkreis Osnabrück

Am 15.03.2022 hat der Landkreis Osnabrück im Rahmen einer Videokonferenz allen interessierten Kommunalpolitikern sein weiteres Vorgehen beim Thema Mobilität vorgestellt. Die Beteiligung aus dem Gemeinderat Bad Essen war sowohl zahlenmäßig als auch bei der Mitwirkung an der Diskussion deutlich überdurchschnittlich im Vergleich der Gemeinden.

Der aktuell laufende Prozess geht zurück auf einen Beschluss des Kreistags vom 16.12.2019. Seither erarbeitet die Kreisverwaltung ein Gesamtkonzept für nachhaltige Mobilität, das sämtliche Verkehrsträger umfassen und den Anstoß für eine Weiterentwicklung der Infrastrukturen und Angebote setzen soll.

Zentraler Beschlussinhalt ist es, in diesem Konzept „die individuellen Bedarfe der Menschen im Landkreis Osnabrück [...] und die Interessen der kreisangehörigen Kommunen“ angemessen zu berücksichtigen. Um das Verkehrskonzept gemeinsam mit der Bevölkerung zu entwickeln, führt die Kreisverwaltung in diesem Jahr auf Beschluss des Kreisausschusses vom Juni 2021 unter dem Titel „„Moin. Mobilität nachgefragt – Mobilitätsdialoge im Landkreis Osnabrück 2022“ umfangreiche Analysen der Mobilitätsbedarfe und -erwartungen im Landkreis durch.

Indem die Erwartungen der Menschen vor Ort, der Unternehmen und der Politik an das künftige, überregionale Mobilitätssystem ermittelt werden, sollen u.a. die Schwachstellen des derzeitigen Verkehrsangebotes aufgedeckt werden.

Stichprobenartigen Umfragen, Besuche des Mobilitätsteams (mit externer Unterstützung des Unternehmens CIMA) in den Gemeinden und Bürgerdialogveranstaltungen werden u.a. Teil des Prozesses sein.

Einen guten Überblick zu dem Vorhaben des Landkreises bietet ein Eckpunktepapier, das in der Sitzung verteilt wird und dem Protokoll der Sitzung beigefügt wird.

Herr Pante setzt den Verwaltungsbericht fort:

2. Aktion „1.000 Klimabäume für unsere Kommune“

Bereits im vergangenen Jahr konnte berichtet werden, dass die Gemeinde Bad Essen beim Programm „1.000 Klimabäume für unsere Kommune“ einen Zuschlag zur Pflanzung von bis zu 10 Klimabäumen vom Unternehmen „Westenergie“ erhalten hat. Nach Festlegung des Pflanzortes entlang der Straße „Am Kaßlau“ in Linne wurden inzwischen 5 klimaresistente Bäume gepflanzt. So wurden eine fruchtende Quitte, ein Zierapfel, Schwarznuss, Dreizack-Ahorn und eine Felsenbirne gepflanzt. Innerhalb eines Pressetermins am 07. März 2022 konnte die Maßnahme mit Vertretern der Westenergie abgenommen werden. Nach Aussage des Unternehmen-Vertreters wurden insgesamt 125 Städte und Kommunen für die Pflanzaktion ausgewählt.

3. Blutbuche am Bolbec-Platz

Die ca. 110 Jahre alte Blutbuche am Bolbec-Platz hat sich in den vergangenen Jahren sehr nachteilig entwickelt. In regelmäßigen Untersuchungen wurde letztlich ein längsverlaufender Riss durch den Hauptstamm festgestellt. Dieser begründet sich darin, dass die staatlichen Verhältnisse des Baumes durch die sehr wuchtige Krone sich negativ auf den Stamm auswirken. Durch das Fachunternehmen Progrün Böttcher wurde ein Sanierungskonzept erarbeitet, welches Ende Dezember mit dem Setzen eines Ankers begonnen hat. Der Anker wurde durch den Hauptstamm gebohrt und soll das weitere Aufreißen des Hauptstammes verhindern. Desweiteren bedarf es eines erheblichen Rückschnittes der Krone, der in den kommenden Monaten durchgeführt werden soll. So ist mit der

Unteren Naturschutzbehörde inzwischen abgestimmt worden, dass der erforderliche Rückschnitt Anfang April in den Osterferien erfolgt.

Nach Aussage des beauftragten Unternehmens ist für die Kroneneinkürzung eine Sperrung der Platanenallee erforderlich. Zudem soll es vorteilhaft sein, den Schnitt erst dann durchzuführen, wenn der Baum bereits wieder im Saft steht, da die größeren Schnittflächen zu diesem Zeitpunkt besser verschlossen werden und somit keine Pilzsporen eintreten können. Für die umfangreichen Arbeiten ist die bestehende Holzterrasse zurückzubauen. Bei der Neuanlegung wird in Abstimmung mit dem Gastronom und dem Unternehmen Progrün Böttcher ein verbesserter Wurzelschutz und eine ausreichende Bewässerung unter der neuen Terrasse abgestimmt.

4. Ersatzflächenpool „Schloß Ippenburg“

Die Umwandlung der Bedarfsparkplätze am Schloß Ippenburg zu einem Ersatzflächenpool ist inzwischen so weit fertiggestellt, dass hier der Erdbau weitestgehend abgeschlossen werden konnte. Der vorgesehene verlängerte Verlauf der Hunte ist angelegt und wurde mit Faschinen befestigt. Einzig die Bepflanzung ist in diesem Bereich noch herzustellen. Mit dieser Maßnahme ist nun weiterer Retentionsraum für mögliche Hochwasserereignisse geschaffen worden, die, wie auf dem Bild zu sehen ist, im Februar genutzt wurden. Nach endgültiger Bepflanzung der Gesamtanlage kann an dieser Stelle Kompensationsbedarf aus der Bauleitplanung abgelöst werden.

5. Obstbaumwiese oberhalb des Hallenbad-Parkplatzes in Lintorf

Innerhalb der 5. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 17 „Lintorf-Ost“ wurde östlich des Hallenbades in Lintorf neben verschiedenen Bauflächen auch der öffentliche Parkplatz planungsrechtlich festgesetzt. Für den Naturausgleich wurde südlich des Parkplatzes eine Fläche ausgewiesen, auf der standortgerechte Gehölze zur Kompensation des Eingriffes umgesetzt werden sollten. Aufgrund einer Anfrage aus dem Kindergarten in Lintorf, ob nicht auf dieser Fläche auch eine Obstbaumwiese entstehen könnte, wurde die Thematik mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises abgestimmt. So kann anstatt der vorgesehenen standortgerechten Gehölze auch eine Obstbaumwiese umgesetzt werden. Inzwischen wurde die Neuanpflanzung durch den Gartenbaubetrieb Schoster aus Linne umgesetzt. Zudem ist die Pflege für zwei Jahre und eine Anwachsgarantie verhandelt worden. Gepflanzt wurden Apfel-, Birnen- und auch Pflaumenbäume hier üblicher Sorten.

6. E-Ladesäulen auf dem Postparkplatz in Bad Essen

Mit Umbau und Erweiterung des Postparkplatzes in Bad Essen wurde seit geraumer Zeit die Erweiterung der E-Lade-Infrastruktur in der Gemeinde geplant. Mit Aufnahme in das Förderprogramm „Perspektive Innenstadt“, welches eine 90 %-ige Förderung von Projekten im Ortskern verspricht, wurde das Thema zum Ausbau der E-Lade-Infrastruktur um die sogenannten Schnellladesäulen erweitert. Nach ersten Gesprächen und Informationen der Unternehmen Westnetz und Westenergie konnte ein interessanter Ladepark entwickelt werden. Dieser sieht eine Schnellladesäule mit zwei Anschlusspunkten und einer max. Ladekapazität von bis zu 300 kW sowie weitere 22 kW -Säulen mit insgesamt 6 Anschlussmöglichkeiten vor. Im Haushaltsplanentwurf für dieses Jahr wurden zunächst Kosten in Höhe von 180.000 € abgeschätzt, die mit konkreten Angeboten hinterlegt werden sollten. Inzwischen liegen diese vor und schliessen mit einem Gesamtaufwand von rd. 220.000 € ab. Dabei auffällig ist der durchaus teure Netzanschluss und ein sogenannter Baukostenzuschuss für die Bereitstellung des Stroms sowie der hierfür erforderliche Transformator. Mit diesem Ladepark-Konzept würde die Gemeinde Bad Essen aktuell ein Alleinstellungsmerkmal besitzen, da insbesondere Schnelllader nur an Autobahnen und stark frequentierten Bundes- und Landesstraßen zu finden sind. Da bis Ende März d.J. für das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt“ die Anmeldung der möglichen Maßnahmen erfolgen muss, hat es auch hier eine weitere Abstimmung der geplanten

Umsetzungen gegeben. Hierbei wurde Ende vergangener Woche mitgeteilt, dass der Ausbau der E-Lade-Infrastruktur in diesem Programm nicht förderfähig ist. Andere Förderprogramme mit bis zu 60 % Förderung für den Ausbau der E-Mobilität schliessen für Gemeinden unserer Größe Schnellladesäulen ebenfalls aus. Somit stehen den immensen Kosten aktuell keine einwerbbaaren Fördermittel entgegen. Eine Umsetzung ohne Fördermittel bzw. ohne einen erheblichen Anteil von Fördermitteln wird verwaltungsseitig sehr kritisch gesehen. Insofern ist an dieser Stelle und für den Haushaltsplan 2022 der Fachausschuss gefordert, ggf. das angedachte Projekt komplett zurückzustellen und ggf. mit dem späteren Klimaschutzmanager neu anzugehen.

zu 5. Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes zur Förderung eines Klimaschutzmanagers
Vorlage: BV/FD3/2022/371

Frau Neuwöhner und Herr Vagelpohl stellen ihre Arbeit und die EKP (Energie-Klima-Plan gGmbH) vor. Die Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage 2 bei.

Im Anschluss an die Vorstellung werden die Mitglieder des Ausschusses gebeten durch Markierung der wichtigsten Punkte eine Prioritätenliste für die anstehenden Maßnahmen zu erstellen. Als weitere Anlagen liegen das Ergebnis (Anlage 2a) und der Maßnahmenkatalog (Anlage 2b) bei.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 6. Haushaltsplan 2022
-Investitions- und größere Unterhaltungsmaßnahmen-
Vorlage: BV/FD3/2022/372

Andreas Pante erläutert die Ansätze in der Vorlage zum Haushaltsplan 2022. Der Ausschuss spricht sich einstimmig für die veranschlagten Ansätze im Haushaltsplan aus.

zu 7. Verkehrskonzept – Antrag der CDU-/FDP-Gruppe
Vorlage: BV/FD1/2022/373

Zu diesem Tagesordnungspunkt legt die SPD-/Bündnis 90/Die Grünen-/Bündnis C-Gruppe ein Orientierungspapier als Tischvorlage vor. Beide Anträge liegen dem Protokoll als Anlagen 3 und 4 bei.

Beiden Gruppen geht es um die Erstellung eines Verkehrskonzeptes für das gesamte Gemeindegebiet. Fördermittel gibt es lediglich für das Projekt „Perspektive Innenstadt“. Eine Erweiterung auf weitere Bereiche ist nicht vorgesehen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt „Perspektive Innenstadt“ wie geplant umzusetzen. Als Grundlage sollen den Planern die beiden Impulspapiere der CDU-/FDP-Gruppe und der SPD-/Bündnis 90/Die Grünen-/Bündnis C-Gruppe vorgestellt werden. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob eine Erweiterung der Planung möglich ist. Hierfür werden weitere 30.000,-- € in den Haushalt 2022 eingestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 8. Mitteilungen und Anfragen

8.1: Neuaufstellung des Landschaftsrahmenplanes für den Landkreis Osnabrück

Bereits mit Schreiben vom 02. Februar d.J. teilt der Landkreis Osnabrück mit, dass nach § 10 des Bundesnaturschutzgesetzes der Landschaftsrahmenplan im Entwurf aufgestellt wurde. Der Umweltbericht sowie der Textteil und alle Karten des Landschaftsrahmenplanes liegen für die Öffentlichkeit noch bis zum 25. März zum einen beim Landkreis Osnabrück, Fachdienst Umwelt, aus oder können alternativ über den im verteilten Schreiben angegebenen Link abgerufen werden. Der Landschaftsrahmenplan gilt aufgrund seines gesetzlich vorgeschriebenen Status als Fachgutachten und erlangt dadurch keine Rechtsverbindlichkeit. Jedoch gilt er zukünftig als Grundlage für z.B. die Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms, der Aufstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen sowie bei Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren. Sollten aus Sicht des Fachausschusses noch Anregungen und Hinweise an den Landkreis gegeben werden, kann dieses kurzfristig direkt oder über die Verwaltung bis zum 25. April erfolgen.

8.2: Windparkanlagen

Ratsmitglied van der Ahe erkundigt sich nach Anfragen zu Planungen von Windparkanlagen in Bad Essen. Herr Pante erläutert, dass aktuell alle zulässigen Flächen belegt sind. Die laufenden Planungen beim Landkreis zur Ausweisung zusätzlicher Flächen werden voraussichtlich bis Jahresmitte dauern. Es wird angeregt, vor der Festlegung neuer Flächen eine Bürgerbeteiligung durchzuführen.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:50 Uhr.

Vorsitzender

Protokollführer